

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Beleglohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interate
die einpaltige Beilage 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 2 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Sendbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 133.

Sonntag, den 7. November 1897.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Folgender Nachtrag zur Straßenordnung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

§ 1.
Das Ausstellen von Verkaufsgegenständen auf den Fußwegen, Straßen und Plätzen der Stadt ist verboten, falls nicht durch den Rath hierzu eine besondere Erlaubnis erteilt ist.

§ 2.
An den Häuserfronten dürfen Verkaufsgegenstände außer der Jahrmarktszeit nur dann ausgestellt werden, wenn sie von den Rücklagen der Gebäude nicht über 20 cm in den Fußweg hineinragen und nicht den Verkehr stören.

Das Anbringen von Schaukästen nach der Straße darf nur so geschehen, daß diese nicht über 25 cm vorstehen.

§ 3.
Fahnen- und Rasenschilder sind verboten. Andere Geschäftszeichen vor der Gebäudefront anzubringen, ist nur mit Genehmigung der Baupolizeibehörde gestattet. Sie dürfen über die Gebäudefrontlinie nicht mehr als 75 cm hervortreten und müssen vom Fußweg mindestens 2,50 m abstehen.

Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Stadtraths.
Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis 60 Mark, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit Haft bis zu 14 Tagen zu treten hat, geahndet werden.

Aue, am 30. Oktober 1897. Der Rath der Stadt.

J. A. Rathsdirektor Taube.

Aue. Denjenigen Steuerpflichtigen, welchen zum Behufe der bevorstehenden Abschätzung zur Einkommensteuer 1898 eine Declarations-Aufforderung nicht zugestellt worden ist, steht es frei, eine Declaration über ihr Einkommen bis zum 20. November 1897

während der Expeditionszeit bei dem unterzeichneten Rathe einzureichen, zu welchem Zwecke von unserer Stadtsteuerbehörde Declarationsformulare unentgeltlich auf Verlangen verabfolgt werden.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personen-Bereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen bez. für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w., sofern dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen von über 400 Mk. haben, Declarationen hier auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderung nicht zugehen sollte.

Aue, den 30. Oktober 1897.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar.

Stadtanlagen Aue.

Die 4. Theilzahlung der Stadtanlagen ist innerhalb der nächsten 3 Wochen an unsere Stadtkasse abzurichten.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die mit Kosten verbundene Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung.

Aue, am 30. Oktober 1897. Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Ein fesselndes anziehendes Herbstbild bildet auch jetzt noch unser Stadtpark, denn das Laub der verschiedenen Arten von Bäumen schillert hauptsächlich in der warmen, in zahlreichen prächtigen Farben. Ein Spaziergang bei dem prächtigen Herbstwetter durch die Anlagen nach dem Schützenhause ist nur empfehlenswerth. Dort findet man bekanntlich eine gute Verpflegung und kann sich nach einer wenig anstrengenden erfrischenden Wanderung in traulich geheizter Stube unter gemüthlichen Menschen recht wohl fühlen. Nachdem unser Stadtwald in allen Theilen erschlossen ist, sieht man erst, wie werthvoll für Naturfreunde dieses schöne Stück Erde ist. Auf den zahlreichen Aussichtspunkten überblickt man das Auerthal nach allen Himmelsrichtungen, und bei jedem einzelnen Punkte hat man ein wechselndes, jedoch überall entzückend malerisches Landschaftsbild. Ein Gang über die Höhe des Heideberges ist für jeden Naturfreund ein wirkliches Vergnügen, das noch erhöht werden wird, wenn die Wege besser gepflegt, die Aussichtspunkte durch die Anpflanzungen von Blumenrindtheilchen verschönert sein werden. Auch ist es wünschenswerth, daß der Hochwald dort oben erheblich gelichtet wird, um überall die herrliche Aussicht zu schließen. Unserer Stadtvertretung aber können wir nur dankbar für den Ankauf dieses schönen Bergabhanges sein, der mit der Zeit dem Ottenstein nichts nachgeben wird.

Das amerikanische Obst bereitet den deutschen Obstbauern eine starke Konkurrenz. Die ersten amerikanischen Äpfel diesjähriger Ernte sind eingetroffen. Der Djeandampfer hatte eine Obstladung an Bord, die 240 Eisenbahnwagen füllte. Der Centner wird mit 4 bis 8 Mark bezahlt, während gute deutsche Äpfel im Durchschnitt 18 Mark kosten.

Jetzt, nach erfolgter Einberufung der Rekruten kommen viele Eltern und sonstige Angehörige in die Lage, zum erstenmale Briefe und Postkarten an das Militär zu senden. Es erscheint daher angebracht, an die Postoberaufsichtungen zu erinnern, die unser Militär genießt und diese sind folgende: Ein Brief an einen Soldaten bis zum Feldwebel bez. Wachmeister aufwärts ist bis zu einem Gewicht von 60 Gramm portofrei, wenn man denselben mit der Bezeichnung „Soldatenbrief, Eigene Angelegenheit des Empfängers“ verieht. Das Gewicht eines Paketes kann 3 Kilogramm, gleich 6 Pfund schwer sein. Das Porto kostet dann, ohne Unterschied der Entfernung, 20 Pf. Schwerere Pakete unterliegen den tarifmäßigen Portofügen.

Der Kirchberger Bürgerverein agitiert dafür, daß die Stadt dem Staate 100000 Mark zur Gründung eines Seminars in Kirchberg anbiete. Doch ist nicht daran zu denken, daß der Staat auf dieses Angebot eingeht. Seminare werden nicht an den Reichthümern vergeben, sondern da errichtet, wo es zweckmäßig ist, und dann vom Staate aus eigener Kraft, ohne daß sich eine Gemeinde in Schulden stürzt.

Aus Sachsen und Umgebung.

Eine empfindliche Strafe, sechs Monate Gefängnis, wurde dem Baumunternehmer Pfister in Zwickau zuerkannt, weil bei einem von ihm ausgeführten Neubau der Wibelhins herabfiel und einen 4jährigen Knaben verletzte.

Am Montag und Dienstag wurden im Vogtlande abermals Erdstöße wahrgenommen.

Aus Chemnitz schreibt man: „Die hierigen sozialen

demokratischen Führer fühlen sich anscheinend nicht mehr recht wohl. Die Versammlungen sind oft recht schwach besucht, die Abminderung ihrer Zeitung, des „Wachposten“, obwohl er gar nicht ungeschickt redigiert wird, wächst nicht, sondern geht zurück, kurzum, es ist kein rechter Zug mehr in der Sache. Um diesen wieder hineinzubringen, hat man nun neuerdings, nachdem kürzlich schon Liebknecht hier gesprochen, auch August Bebel noch kommen lassen. Er sprach über den internationalen Arbeiterschulungskongress in Zürich. Er pries ihn bis über die Haarschnur. Bebel ist übrigens recht grau geworden. Natürlich waren die Arbeiter massenweise herbeigekommen, um ihn zu hören. Der größte Saal der Stadt (Glyfium) war überfüllt, schon lange vor Beginn der Versammlung mußte er polizeilich abgesperrt werden. Der Beifall war groß, ob's aber viel helfen wird, ist eine andere Frage.

Prof. Credner, der bekannte Geologe, erklärt die vogtländischen Erdbeben als Gebirgsbeben.

„Gebirge sind Kugeln auf der Oberfläche der Erde; diese entstehen auf die Weise, daß sich das heiße Erdinnere infolge fortwährender Ausstrahlung von Wärme in den Weltraum zusammenzieht. Um diesem ihren sich verkleinernden Kerne folgen zu können, muß die feste Erdkruste sich runzeln, also Falten werfen. Diese sich oft aneinander schiebenden und hoch aufragenden Falten der Erdschichten sind die Gebirge. Da aber nun die Gesteinsschichten, welche auf diese Weise zusammengedrückt werden, sich nicht biegsam im gewöhnlichen Sinne des Wortes verhalten, so reißen bei diesem gebirgsbildenden Prozesse Spalten auf, welche die Erdkruste entweder in parallelen Zügen oder kreuz und quer durchsetzen. Bereits dieser Vorgang erzeugt Erdbeben, ganz ähnlich wie Gletscher durch sich in ihnen bildende Risse Erschütterungen erleiden. Die durch derartige Spalten von einander getrennten Gesteinspartiechen und Felsstücke werden nun unter fortwährenden seitlichen Stauungen aneinander u. übereinander verschoben (Verwerfungen), oder beginnen, nachdem ein Ausgleich der Spannungen innerhalb der Gebirgsfalten erzielt ist, den Gesetzen der Schwere folgend, sich wieder zu setzen. Jede dieser Verschiebungen ist im Stande, einen oder eine Anzahl von Stößen zu erzeugen, die wir als Erdbeben empfinden werden. So kommt es denn, daß alle Gebirge, und namentlich die jüngeren derselben, wie die Alpen, Appenninen und Anden der Schauplatz und Ausgangspunkt von zum Teil zahlreichen und furchtbaren Erdbeben sind. Zu dieser Gruppe, also den Gebirgsbeben, gehören auch die sich fast in jedem Jahre, zum Teil mehrfach wiederholenden Erdbeben des Vogtlandes. Letzteres ist in Folge seiner Lage zwischen den Faltengebirgen des Thüringer Waldes, des Fichtelgebirges so dicht von Spalten und Verwerfungen durchzogen, wie kein anderer Theil Deutschlands. Hierdurch, sowie die sich unter dem gewaltigen Gebirgsdruck vollziehende Bildung neuer und die Erweiterung alter Klüfte, ferner durch unterirdisches Verfesten, Rutschen und Verschieben der losgetrennten Gebirgsstücke erklärt es sich, daß gerade das Vogtland zum Schauplatz besonders häufiger Erderschütterungen wird.“

In Hohenstein sind am Montag Abend nach 7 Uhr in der neuen Straße (dem ehemaligen Pfarrhain drei Säue abgebrannt; zwei mußten weggerissen werden, damit der Brandherd einzugeschränkt wurde.

Leipzig. Daß selbst Kinder nicht davor zurückschrecken, Hand an das eigene Leben zu legen — oft aus den geringfügigsten Ursachen — ist leider eine Erscheinung unfer-

ter Lage, welche auch hier wieder auftrat. Der 11jährige Sohn des Arbeiters Pabst hatte eine Schußwunde zu fürchten, darauf warf sich der Knabe vor die Räder des Eisenbahnzugs, durch welchen ihm ein Arm abgefahren wurde und er außerdem so schwere Kopfwunden erhielt, daß er im freien Felde, wohin er sich noch geschleppt hatte, tot aufgefunden wurde.

Ein 21 Jahre alter Dienstknecht in Neustadt a. d. Orla wollte abends seiner Geliebten noch einen Besuch abstaten. Er kletterte über ein Dach des Hinterhauses, um nach dem Kammerfenster zu gelangen. Dabei glitt er aus und stürzte zwei Stock hoch auf den Hof herab, wo er mit zertrümmertem Schädel aufgehoben wurde.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

21. Sonntag nach Trin.: Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über Luk. 10, 38—42. Pfarrer Thomaß. Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Predigt über Apg. 24, 10—16: Diakonus Dertel. Beichte und Feiern des heiligen Abendmahls. Abends 8 Uhr: Co.-luth. Junglings-Verein.

Mittwoch, den 10. November; Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde im Co.-luth. Männer-Verein über Hebr. 7: Pfarrer Thomaß.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt über Weidauers Rohrauspuger (D. P. G. M.) für die Gesamtauflage bei, auf welchen wir unsere geehrten Leser hierdurch aufmerksam machen.

Als größter Triumph der medicinischen Wissenschaft

sehen die Erfolge da, welche die heutige Therapie bei der Lungenentzündung erzielt. 1/2 der Menschheit wurde bisher durch die verheerende Krankheit dahingerafft, Dank den heutigen Erfolgen ist es jedoch möglich, fast jeden Lungenkranke zu retten, der sich rechtzeitig der Kur unterzieht. Doch Beispiele sind mächtiger, wie Worte. Im Jahre 1890 war der Leberechtsruher Herr Robert Herr zu Strecken, 48 Jahre alt, von einem so schweren Stadium der Lungenentzündung ergriffen, daß er vom dem behandelnden Arzte, seiner Familie und seinen Bekannten aufgegeben war. Als letztes Mittel wandte derselbe die Sajana-Heilmethode an und diesem Heilverfahren verdankt denn auch Herr Herr seine Erhaltung und Leben. Noch heute, wo Jahre und schwere Schicksalsschläge dazwischen liegen, erfreut sich derselbe einer blühenden Gesundheit. Sein Sohn wurde ebenfalls durch die Sajana-Heilmethode gerettet. Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sajana-Heilmethode zahlreiche weitere ähnliche Zeugnisse schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sajana-Heilmethode. Man bezieht dieselbe durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair d. Sajana-Instituts, Herrn R. Gorte, Berlin S. W. 47.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter solides Stoff zu Kleid	für 22. 1.00 Pf.
6 " Frühjahrs- u. Sommerstoff, 4. Kleid	" " 1.00 "
6 " solides Damenkleid	" " 2.50 "
6 " Belouine-Flanell guter Qualität	" " 4.25 "
6 " Halb- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle	" " 4.50 "

Schlussverkauf sämtl. Winter- u. Frühjahrsstoffe zu verzüglichen billigen Preisen. Muster auf Bestellen franco. Robebilder gratis.

Wesendhaus: O E T T I N G E R & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff f. ganz. Anzug 61
1. R. 3.57 Pf., Cheviot f. ganz. Anzug für 22. 5.50 Pf.